

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktivierungsmappe – Ausgabe 15

„Schulbankboogie“

Jana Glück / Ralf Glück



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



„Schulbankboogie“

Jana Glück / Ralf Glück

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1 Thema & Einführung	Thema & Einführung: Schule		2
2 Plaudern & Erzählen	Was fällt Ihnen zum Thema „Schule“ ein?	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Einführungstext • biografieorientierte Fragen 	3
3 Singen & Bewegen	Lied: „Schulbankboogie“	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Vorlage „Sitztanz“ 	5
4 Hören & Lauschen	Schulfunk	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Vorlage „Sitztanz“ • Vorlagen 	9
5 Sehen & Betrachten	Poesiealbum-Runde	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Vorlage „Sitztanz“ • Spruchkarten 	12
6 Tasten & Fühlen	Mini-Schultüten	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Vorlage „Sitztanz“ • Butterbrotpapier/Karton • Klebeband • Bonbons 	16
7 Riechen & Schnuppern	Weiche Lakritze	<ul style="list-style-type: none"> • Weichlakritze • evtl. Tüte 	18
8 Schmecken & Genießen	Leckerer Bruchrechnen	<ul style="list-style-type: none"> • Äpfel • Messer 	19
9 Rätseln & Knobeln	Fächervielfalt oder Einmaleinskönig	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Vorlage „Sitztanz“ • Papier • Stift 	20
10 Spiel & Spaß	Sitztanz: „Schulbankboogie“	<ul style="list-style-type: none"> • CD 🎵 • Vorlage „Sitztanz“ 	21



1 Thema & Einführung

Schule

Die meisten Menschen erwarten ihre **Einschulung** mit großer Freude. Manch einer kann sich selbst im hohen Alter noch genau daran erinnern, wie aufgereggt und stolz er beim Kauf des eigenen Schulranzens war. Natürlich war man auch neugierig auf die Schultüte bzw. deren – hoffentlich – süßen Inhalt sowie gespannt auf seinen Lehrer bzw. seine Lehrerin und die Schulkameraden. Dann endlich ist der erste Schultag da! Von den Eltern begleitet oder von den älteren Geschwistern mitgenommen startete man in einen neuen Lebensabschnitt.

In den ersten Schuljahren geht es um grundsätzliche Dinge. Man lernt die Buchstaben und mit ihnen das **Lesen und Schreiben**. Ein Schullesebuch enthält nicht nur Geschichten, sondern auch Gedichte, die auswendig gelernt und dann aufgesagt werden wollen. Bald verfasst man selbst erste kleine Aufsätze. Heutzutage schreibt man mit Bleistift, Füller, Kugelschreiber und Filzstift in Hefte, d. h. auf Papier. Früher verwendeten die Schüler dafür eine Schiefertafel, die ein Holzrahmen umfasste. Das zugehörige Schreibgerät war ein Schiefergriffel. Damit zu schreiben erforderte Handkraft und bei unsachgemäßem Einsatz machte der Griffel ein schrilles Geräusch. Ende der 1960er Jahre kam dann das Aus für die Schiefertafel. Auf den Griffel folgten die Füllfederhalter.



© Wikimedia Commons –
Manfred Heyde

Da es anfangs noch keine Tintenpatronen gab, waren in der Schulbank kleine Tintenfässer eingebaut. Die Tinte musste mit der Metallfederspitze über stetiges Eintauchen aufgenommen werden. Auch das wollte gekonnt sein, und nicht wenige Tintenflecke – es gab ja noch keinen „Tintenkiller“ – zierten manchen Hefteintrag. In die Welt der Zahlen führt der **Rechenunterricht**. Er vermittelt die Grundrechenarten. Wer erinnert sich nicht daran, wie er sich das kleine oder später das große Einmaleins immer wieder vorsagte und sich mit Bruchrechnen oder Textaufgaben beschäftigte!

Aber es gibt in der Schule auch noch andere Fächer, z. B. **Turnen bzw. Sport**, die eine willkommene Abwechslung zum vielen „Stillsitzen“ sind. Am besten an der Schule finden einige auch die Pausen oder das Treffen von Mitschülern bzw. Freunden.

Dem Titel „**Schulbankboogie**“ haben wir das **Thema „Schule“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie vielfältige Aktivierungen und Informationen rund um die Schulzeit.



Tipp:

Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



2 Plaudern & Erzählen

Was fällt Ihnen zum Thema „Schule“ ein?

Vorbereitungszeit:
keine

Bereitstellen:

- 🎵 **Lied** „Schulbankboogie“
(CD 13, Track 5 & 6)
- 📖 **Einführungstext** „Schule“ (siehe Seite 2)
- 📖 zur Erweiterung evtl. Fragen aus
„**Biografieorientierte Fragen**“ (siehe Seite 4)



© Anton Ebert: *Der kleine Schulschwänzer*
Bild: Wikimedia Commons

M

Motivation:

Über die eigene Schulzeit weiß ein jeder etwas zu berichten. Diejenigen, deren Schulzeit und Jugend in die Nachkriegszeit fiel, erlebten auch die Anfänge der Boogie-Woogie- und Rock-'n-Roll-Welle unmittelbar mit. Der Schulbankboogie soll auch musikalisch Erinnerungen wecken.

Situation:

- gemeinsam in gemütlicher Runde beisammensitzen (z. B. Wohnbereich)
- Atmosphäre für ein Gespräch mit einer Einzelperson schaffen

Vorschlag zur Gestaltung der Kurzaktivierung:

Einleitung: Begrüßen Sie alle zur heutigen Plauderrunde. Hören Sie zur Einstimmung (siehe Kasten „Motivation“) das Lied „Schulbankboogie“ (CD 13, Track 5 & 6). Merken Sie danach gerne an: „Das war aber ein flotter Rhythmus, da möchte man ja tatsächlich gleich Boogie-Woogie tanzen!“ Evtl. haben etliche der Zuhörer den Rhythmus mit Händen oder Füßen mitgeklopft bzw. mitgewippt.

Hauptteil: Greifen Sie die Zeile „Ruhig-Sitzen fiel so schwer“ aus dem Liedtext auf und fragen Sie die Anwesenden, wie es ihnen damals erging. Lesen Sie anschließend den Einführungstext (siehe Seite 2) langsam vor. Fassen Sie Absätze inhaltlich zusammen oder kommentieren Sie sie, z.B. „Ja, auf meine Schultüte war ich auch extrem neugierig“. Nutzen Sie die biografieorientierten Fragen (siehe Seite 4) für einen abwechslungsreichen Austausch rund um das Thema „Schule“.

Wichtig: Integrieren Sie alle Anwesenden. Auch ein Nicken, Augenblinzeln bzw. einfach nur Zuhören – das Mitdabeisein – sind schon eine Beteiligung!

Ausklang: Bedanken Sie sich für die unterhaltsame und interessante Runde.



Biografieorientierte Fragen

<p>Erinnern Sie sich an Ihren ersten Schultag?</p> <p><i>(z. B. große Tafel, Zuckertüte, bestimmte Lehrer)</i></p>	<p>Von wem wurde Sie am ersten Schultag begleitet?</p> <p><i>(z. B. von Eltern, Großeltern, Geschwistern)</i></p>	<p>Wurden Sie an Ihrem ersten Schultag fotografiert? Haben Sie vielleicht das Foto noch?</p> <p><i>(z. B. Ja, das hat mich ein Leben begleitet.)</i></p>
<p>Waren die Klassen in der Schule groß?</p> <p><i>(z. B. Ja, wir waren 40 Kinder. Nein, in der Dorfschule waren nicht so viele Schüler.)</i></p>	<p>Was gibt es heute im Vergleich zu früher in Schulen nicht oder kaum mehr?</p> <p><i>(z. B. Schulbeginn zu Ostern, Samstagsunterricht, Anstellen nach der Pause, getrennte Schule für Jungen und Mädchen)</i></p>	<p>Hatten Sie eine beste Freundin oder einen besten Freund?</p> <p><i>(z. B. Ja, wir haben die ganze Schulzeit zusammen verbracht. Nein, wir sind häufig umgezogen.)</i></p>
<p>Was mochten Sie gerne als „Pausenbrot“?</p> <p><i>(z. B. Butterbrot, Apfel, Schulumilch)</i></p>	<p>Wer erinnert sich an Schulfeste?</p> <p><i>(z. B. Weihnachtsfeiern, Fasching, Martinsfeste, Abschlussfeiern)</i></p>	<p>Welche Lehrer konnten Sie gut leiden und warum?</p> <p><i>(z. B. konnte gut erklären, war humorvoll, war fair und gerecht)</i></p>
<p>Welche Fächer mochten Sie gerne, welche weniger?</p> <p><i>(z. B. Deutsch, Rechnen, Hauswirtschaft, Stenografie, Leibesübungen)</i></p>	<p>Waren Ihre Schulgebäude neu oder alt?</p> <p><i>(z. B. Backsteinbau, Neubau der Nachkriegszeit)</i></p>	<p>Hatten Sie einen weiten Schulweg?</p> <p><i>(z. B. Ja, wir mussten in den nächsten Ort laufen. Nein, die Schule war um die Ecke)</i></p>
<p>Welche Rolle spielten finanzielle Aspekte bei Ihrem Schulbesuch?</p> <p><i>(z. B. Schulgeld für höhere Schule, Geld für Unterrichtsmaterialien, musste aus Geldgründen eine Lehre antreten)</i></p>	<p>Sind Sie insgesamt gerne in die Schule gegangen?</p> <p><i>(z. B. Ja, das Lernen ist mir leicht gefallen. Nein, ich bin eher der praktische Typ.)</i></p>	<p>Wer erinnert sich an seinen letzten Schultag und daran, was er/sie dabei empfand?</p> <p><i>(z. B. Ich freute mich, endlich selbstständig zu sein. Ich war traurig.)</i></p>